

# Der Gesellschafter

Amtsblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Fernsprecher: Nagold 429 / Anstift. „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55  
Druckanstalt: „Gesellschafter“ Nagold / Volkshochschule: Stuttgart 5113 / Bankkonto Gewerbedank  
Nagold 856 / Girokonto: Kreispostkasse Calw Hauptweingasse Nagold 96 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile oder deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellengesuche 5 Pfg., Text 24 Pfg., für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigen-Abnahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 90

Mittwoch, den 17. April 1940

114. Jahrgang

## Erzbahn Narvik - Schweden von den Deutschen erreicht

Berlin, 16. April. Eine Abteilung der in und um Narvik eingekerkerten deutschen Truppen hat heute entlang der Erzbahn von Narvik nach Schweden die schwedische Grenze erreicht. Norwegische Kräfte, die sich dem Vorgehen der deutschen Truppen entgegenstellten, wurden nach kurzem, für die Norweger verlustreichem Kampfe geworfen. Eine Anzahl Gefangener blieb in deutscher Hand, 200 norwegische Soldaten wurden über die schwedische Grenze zurückgeschoben, wo sie interniert wurden.

Der methodische und sichere Vormarsch der deutschen Truppen in Norwegen wird von der oberitalienischen Presse in seinen einzelnen Phasen mit größtem Interesse verfolgt. Die Mäpfer berichten von der Niederwerfung der norwegischen Abteilungen, die dem deutschen Vordringen bewaffneten Widerstand entgegensetzten. Demgegenüber wird der Landung englischer Truppen, von der verschiedentlich die Rede ist, ohne daß man in der Lage ist, Einzelheiten und Ortsangaben zu bringen, nur geringer Wert zugeschrieben.

Wie „Popolo d'Italia“ betont, gebe man selbst in London zu, daß es sich hierbei nur um eine Maßnahme von „psychologischem Wert“ handle. Aus Prestigegründen sollen die englische und die französische Regierung beschließen haben, ein erstes kleines Kontingent nach dem Norden Norwegens zu senden. Vom militärischen Gesichtspunkt aus komme einer englisch-französischen Landung kein größerer praktischer Wert zu.

Es sei leicht festzustellen, schreibt die Turiner „Stampa“, daß es sich bei dem Landungsgebiet nur um jenen dünnen Streifen im Norden handeln könne, wo die Engländer den Anschein eines billigen Erfolges erzielen wollten. Die Gefahr, daß Norwegen zu einem Stützpunkt der englischen Operationen gegen den Norden Deutschlands werden könnte, sei durch die Besetzung des südlichen Landesteiles ausgeschlossen worden, und man könne nicht behaupten, daß man von Narvik aus die berühmte Eisenstraße beherrsche. Das Eisen liege in Schweden, und die Schweden könnten es auch über die Ostsee nach Deutschland befördern.

„Gazetta del Popolo“ schreibt, Skandinavien sei endgültig dem Spiel der Westmächte entzogen.

### Erfolgloser britischer Luftangriff gegen Narvik

Nach am 15. April keine Landungsversuche in den von deutschen Truppen besetzten Räumen - Fortschreitende Befriedung Südnorwegens - Vier englische Flugzeuge abgeschossen

Berlin, 16. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nach am 15. April sind an keiner Stelle in den von deutschen Truppen besetzten Räumen englische Landungsversuche unternommen worden.

Gegen Narvik führten die Briten am Vormittag des 15. April einen erfolglosen Luftangriff. Die Bewegungen starker englischer Seestreitkräfte, bei denen auch Transporte festgestellt sind, wurden in den Gewässern vor Narvik und vor Harstad bestätigt.

Im Raume von Drontheim und Bergen verlief der Tag ruhig.

Bei mehrfachen britischen Luftangriffen gegen Stavanger wurden zwei Vorkampfflugzeuge abgeschossen.

Nördlich Kristiansand haben bei Esjemoen nach kurzem Angriff deutscher Truppen 150 Offiziere und 2000 Mann der dritten norwegischen Division die Waffen gestreckt.

Die Bewegungen der deutschen Truppen im Raume von Oslo verliefen planmäßig. Die Befriedung Südnorwegens macht weitere Fortschritte. 36 Geschütze wurden hierbei erbeutet.

Die Kriegsmarine hante in Drontheim, Bergen und Stavanger die Sicherung der Häfen aus und verstärkte den Küstenwache dienst. Die U-Boot-Bekämpfung wurde fortgesetzt, so daß die Operationsmöglichkeiten für feindliche U-Boote weiter eingeschränkt worden sind.

Die Luftwaffe fehte ihre Aufklärung über der Nordsee und an der norwegischen Westküste bis Narvik fort. Ein britisches Flugzeug, das einen Einflug in die Deutsche Bucht versuchte und in der Weser-Mündung ohne Erfolg Bomben warf, wurde nordwärts Helgoland im Luftkampf mit einem Angehörigen des Jagdgeschwaders Schumacher, das damit seinen 70. Lufttag erreichte, abgeschossen. Ein anderes britisches Flugzeug ist im Westeingang des Staggerals durch deutsche Jäger zum Absturz gebracht worden. Ein deutsches Flugzeug ist vom Feindflug nicht zurückgekehrt.

An der Westfront Artillerie- und Spähtruppentätigkeit. Im Grenzgebiet hart ostwärts der Mosel, in Gegend Speyer, und zwischen Pfälzer Wald und Rhein, wurden feindliche Spähtruppunternehmen unter starken Verlusten für den Feind abgewiesen.

### Britische Prestige-Landung bei Harstad

Berlin, 16. April. Wie Europa West aus Kiruna meldet, lassen einwandfreie neutrale Berichte erkennen, daß es sich bei den von England propagandistisch so groß herausgestellten Landungen auf norwegischem Gebiet um folgende Tatsachen handelt:

Eine Landung ist wahrscheinlich bei Harstad erfolgt. Harstad liegt auf einer Insel, die in der Luftlinie von Narvik ungefähr 70 km entfernt ist. Narvik und Harstad werden zunächst durch einen breiten Fjord getrennt, der sich zwischen der Insel Hinnaaga, auf der Harstad liegt, und der Halbinsel nordwestlich Narvik hinzieht. Zwischen Narvik und dieser Insel liegen der Ofotenfjord und der Komabanfjord. Die Halbinsel selbst stellt ein zerklüftetes, zum Teil waldriches Hochland dar, das an einzelnen Stellen bis über 1000 m ansteigt. Die Möglichkeit für die Bewegung größerer Truppenmengen ist hier außerordentlich gering. Die noch vollkommen winterlichen Temperaturen und die Schneelage machen alle Bewegungen besonders schwierig. Stadt und Hafen Narvik sind auch nach den letzten Meldungen in deutscher Hand.



(Kartendienst, Jander, W.)

## Englischer Kreuzer vor der nordw. Küste gesunken

Wieder ein Sunderland-Flugboot vernichtet

Berlin, 16. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 15. April wurde ein britischer Kreuzer vor der norwegischen Küste von deutschen Kampfflugzeugen angegriffen und von schweren Bomben getroffen. Der Kreuzer blieb zunächst mit starker Schlagseite liegen und sank bald darauf.

Außerdem wurde ein Sunderland-Flugboot vernichtet, das von den Engländern als liegendes Schiffschiff bezeichnet wird.

Die italienische Presse unterstreicht die fortschreitende Verstärkung der deutschen Besetzung Norwegens

Rom, 16. April. Den planmäßigen Ausbau und die fortschreitende Verstärkung der deutschen Besetzung Norwegens stellt die italienische Presse am Dienstag vormittag auf Grund ausführlicher Berichte aus Oslo und Stockholm übereinstimmend fest.

So betont „Messaggero“ in seiner Überschrift, daß die deutschen Truppen die Besetzung Norwegens erweiterten und daß ihre Marschkolonnen methodisch im ganzen Lande vordrängen, während „Popolo di Roma“ in einer Schlagzeile hervorhebt, daß die deutschen Truppen sämtliche in Norwegen reichenden Fjorde entgegen den Behauptungen der englisch-französischen Propaganda in Händen haben. Trotz der ausgebliebenen englischen Behauptungen über die ungeführte Beherrschung des Stagerals durch die englischen Seestreitkräfte, so führt das Blatt in einzelnen aus, passierten zahlreiche Truppen- und Materialtransporte dem Stageral und verstärkten das deutsche Expeditionskorps. Die Lage konsolidiere sich von Tag zu Tag mehr zugunsten Deutschlands. Mit Recht betone die deutsche Presse, daß die englischen Landungsversuche bis jetzt am deutschen Widerstand gescheitert seien und daß selbst eine Landung an irgend einer verlorenen Stelle keinerlei praktische Bedeutung hätte und den strategischen Wert der Positionen, die die Deutschen fest in Händen haben, nicht entwerfen könnte.



### Kampf auf hoher See

Während der Ueberfahrt nach Norwegen wurde ein englischer Zerstörer vernichtet. Er geriet in Brand und sank nach kurzer Zeit. Im Vordergrund der Bug des deutschen Kriegsschiffes.

(F.R. Lange, W.B., Jander, W.)





tranz“, dem Hohner-Handharmonika-Orchester und dem Mundharmonika-Septett „Hohnerklang“ durchgeführt, waren schon zwei Tage vor Beginn der Konzerte restlos ausverkauft. Durch den Verkauf der Eintrittskarten und die Wunschspenden kamen insgesamt 4000 RM. zusammen. Der Reinertrag kommt den ausmarschiereten Trübsinger Soldaten zugute.

**Wiesentzen Kr. Heilbronn. (Unfall.)** Vor der Kurve in der Nähe der Seemühle brach an einem Kraftwagen plötzlich die Bremse und der Wagen rante in voller Fahrt die 5 Meter hohe steile Böschung hinunter in die Sulm. Einer der beiden Insassen wurde am Kopf und an den Füßen verletzt.

**Hütten Kr. Münsingen. (Aus dem Zug gestürzt.)** Bauunternehmer Kath. Schuler stürzte auf dem hiesigen Bahnhof beim Aussteigen aus dem Zug. Er kam zu Fall und zog sich schwere innere Verletzungen zu.

**Ueberlingen. (Tödlich überfahren.)** Der 70 Jahre alte Friedrich Keller aus Ueberlingen geriet, als er in Raurach aus dem Frühzug aussteigen wollte, unter den fahrenden Zug und wurde auf der Stelle getötet. Man nimmt an, daß Keller das Einlaufen des Zuges in die Station zu spät merkte, und daß er versuchte, aus dem bereits wieder fahrenden Zug abzuspringen.

**Kiebingen. (Den Verletzungen erliegen.)** Der 88 Jahre alte Albert Röll aus Uttenweiler, der, wie berichtet, vor acht Tagen in Grüningen vom Heustock seines Bruders auf den Scheunenboden gestürzt war, ist nun seinen Verletzungen erlegen.

**Kempten. (Zum 30. Mal Großmutter.)** Die 98 Jahre alte Kemptener Einwohnerin Frau Luise Fisch, Inhaberin des Goldenen Ehrenkreuzes der deutschen Mutter, ist zum 30. Male Großmutter geworden.

**Fach Nappaan. (Arm unter der Walze.)** Beim Abtransport einer reparierten Dampfmaschine von mehreren Zeitnern Geriet einer der Arbeiter durch Sturz mit einem Arm unter die Walze, die den Arm schwer quetschte.

**Wörzheim. (Zusammenstoß.)** Auf der Landstraße zwischen Eppingen und Stein stießen heute ein Radler und eine Radlerin, die beide keine Beleuchtung führten, zusammen. Die Radlerin erlitt einen schweren Schädelbruch.

**Wörzheim. (Tödlich abgestürzt.)** Im benachbarten Eppingen stürzte der 51 Jahre alte verheiratete Friedrich Wilhelm Kunzmann beim Auslösen vom Baum und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß der Tod alsbald eintrat.

**Udenheim bei Vahr. (Leichenfindung.)** Im Altwater des Rheins wurde eine männliche Leiche aufgefunden, die schon länger im Wasser gelegen war. Aus den Papieren ergab sich, daß es sich um einen schon längere Zeit als vermißt gemeldeten Schweizer Staatsangehörigen handelt. Da die Leiche eine Schußwunde aufwies, sieht man auf einen gewaltsamen Tod.

**Hornberg. (Tot aufgefunden.)** Der ledige 19 Jahre alte Steingutarbeiter Karl Müntele wurde in der Gatach tot aufgefunden. Der Tod muß durch den Sturz ins Bachbett verursacht worden sein. Anzeichen liegt Unfall vor.

**Ohlbach bei Offenburg. (Arbeitsunfall.)** Als der Wagnermeister Georg Braun in seiner Werkstatt mit dem Abfeilen eines Stück Holzes beschäftigt war, löste sich plötzlich ein Stück ab und traf Braun so unglücklich am Kopf, daß er ohnmächtig zusammenbrach und rücklings mit dem Kopf auf ein hinter ihm stehendes Wagenrad fiel. Mit einem Schädelbruch wurde er in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

### Handel und Verkebe

Stuttgarter Schlachthofmarkt vom 16. April 1940

Preise für  $\frac{1}{2}$  Kg. Lebendgewicht in Kpl.:

Dahle: a) 45,5, b) 41,5;  
 Bullen: a) 42-43,5, b) 38-39,5, c) 34;  
 Kühe: a) 42-43,5, b) 35,5-39,5, c) 27-33,5, d) 18-23;  
 Ferkel: a) 43,5-44,5, b) 38-40, c) 30;  
 Kälber: a) 63-65, b) 57-59, c) 46-50, d) 30-40;  
 Lämmer und Hammel: b1) 49, b2) 46, c) 38, d) 18;  
 Schafe: c) 20-22;  
 Schweine: a) und b1) und b2) 55, c) 54, d) 51, e) und f) 49, g) 55.

Marktverlauf: alles zugeteilt.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch und Fettwaren vom 16. April. Ochsenfleisch 1) 80, 2) 69; Bullenfleisch 1) 77; Kalbfleisch 1) 77, 2) 65; Ferkelfleisch 1) 80, 2) 69; Kälbfleisch 1) 94-97; Hammelfleisch, Schweinefleisch 75. Marktvorkauf: Ochsen-, Bullen-, Kuh- und Ferkelfleisch bebt, Kalb- und Schweinefleisch mäßig bebt, Hammelfleisch nicht bebt.

Gestorbene: Unteroffizier Friedrich Braun, 26 J. Simmersfeld; Louis Bauer, 33 J. Hochdorf (Kreis Freudenstadt); Adam Günther, Ziegelaarbeiter, Freudenstadt; Christian Ammer, 67 J. Dornstetten; Marie Junfer, Witwe geb. Walter, Friedrichstal.

Trud und Verlag des „Gesellschafter“: G. W. Zaifer, Inh. Kurt Zaifer; verantw. Schriftleiter: Fritz Schöng, verantw. Umschlagleiter: Oskar Wölfl, (Kont. in Nagold) Jägerstr. 18, 7. Stock.

Unsere heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

# Donnerstag, 18. 4. und Freitag, 19. 4. letzte Gelegenheit dem Führer zum Geburtstag den Dank an der Metallsammelstelle abzustatten

#### Ämliche Bekanntmachungen

##### Nagold

### Anschriften der Ausmarschiereten

Soweit sich die Adressen der Ausmarschiereten seit Weihnachten oder seit der letzten Anmeldung verändert haben oder soweit Adressen von Ausmarschiereten noch gar nicht angezeigt sind, bitten wir die genaue neue Adresse heute oder morgen bestimmt auf der Polizeiwache schriftlich oder mündlich anzumelden.

Den 17. April 1940

Der Bürgermeister. Der Ortsgruppenleiter.

Stadt Nagold mit Stadtteil Iselshausen und Gemeinde Emmingen

### Verforgung der Säuglinge mit Spinnstoffwaren

Die Säuglingskarten sind eingetroffen und können abgeholt werden:

in Nagold: Rathaus, Zimmer 4 | während der üblichen Geschäftsstunden  
 in Iselshausen: Geschäftsstelle | Geschäftsstunden  
 in Emmingen: Rathaus Freitag, 19. April, 16-18 Uhr.

Die Karten werden ausgegeben an werdende Mütter vom 5. Schwangerschaftsmonat ab (Nachweis durch Bescheinigung eines Arztes oder einer Hebamme) und an Kinder, die seit dem 1. April 1939 geboren sind.

Nagold, den 16. April 1940.

Der Bürgermeister: Maier.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE  
FUSSBALL-ILLUSTRIERTE

## Der Kicker

Das führende Fachblatt für den deutschen Fußballsport

Jede Woche Großreportagen und kritische Abhandlungen von Hans Joachim Müllenbach und von Dr. Friedebert Becker

Das Bindeglied zwischen Front- und Sportkameraden

Für 20 Pfg. stets vorrätig in der

**Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

### Geben Sie Ihre Inserate

Bitte rechtzeitig auf! Dann haben Sie die Gewähr, daß dieselben sorgfältig gesetzt und Ihre Wünsche weitgehendst berücksichtigt werden können. Am besten ist's, wenn uns die Manuskripte am Tage vor dem Erscheinen des Inserates vorliegen. Sonst ist Inseratenannahme Schlus morgen 7 Uhr. Beschreiben Sie das Manuskript-Papier bitte nur auf einer Seite, und dann deutlich und mit Tinte!

### Abschied

Allen Lieben Wildbergern und Ehrengern, die es gut mit uns gemeint haben, sagen wir aus Anlaß unseres Wegzuges von Wildberg herzlich Lebewohl!

Wildberg, 17. April 1940.

Otto Meisenburg und Frau.

### Frau A. Deuschle Tel. 166

Naturheilpraxis

Ebhausen, Breite Str. 1

Sprechzeit 9-11 u. 14-17 Uhr, ausgenommen Mittwochs

Sonntags nur nach Voranmeldung

Nagold, 16. April 1940



### Dankfagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns beim Heimgang meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

## Friedrich Lehre

fr. Krankenhausbdiener

erwiefen wurden, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In kleinen Haushalt zu einer alten Frau wird auf 15. April begn. 1. Mal ordentlich, zuverlässig, älteres

**Mädchen** oder **alleinstehend. Frau** gesucht  
 Angebote an die Geschäftsstelle unter Nr. 492.

Verkauf Donnerstag Abend um 7 Uhr einen Wurfstarke

**Milchschweine**  
 Georg Junger, Eßlingen.

**Feldpost-Schachteln**  
 in vielen Größen bei G. W. Zaifer.



## Wichtige Mitteilung

Kinder bis zu  $1\frac{1}{2}$  Jahren erhalten gegen Berechtigungsscheine, die das Ernährungsamt bzw. die Bezugsstelle ausgibt, wöchentlich 375 g Kindernährmittel. Es kann also

### jede Woche eine Packung HIPP's

gekauft werden. Besorgen Sie sich sofort unter Vorlage einer Geburtsurkunde für Ihr Kind und der Kik-Brotkarte den Berechtigungsschein!

**HIPP's** nur in Apotheken und Drogerien

## Tonfilm-Theater Nagold

Nur Mittwoch und Donnerstag 20.15



### Ihr Leibhüsar

Reitet wie der Teufel, tanzt wie ein junger Gott, und lacht, liebt und singt mit unpartischer Leidenschaftlichkeit

### Beiprogramm

Däumling farbig und Der Rhein von Köln bis Mainz

**Gräulein**  
 19 Jahre alt  
 sucht **Anfangstellung** für **Barofistigkeit**.  
 Gesf. Angebote unter Nr. 506 an den „Gesellschafter“.

Minnersbach, den 15. April 1940

### Dankfagung

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

## Johannes Köhler, Baumwart

für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die Kranzniederlegung der Altersgenossen, der Freitwill. Feuerwehr, des Sängerkranzes und dessen erhebenden Gesang danken herzlich

die trauernden Hinterbliebenen.





Das Robert-Bosch-Krankenhaus

Stuttgart. Die Kranken mit allen modernen Errungenschaften der Wissenschaft zu behandeln und damit in großem Maße zur Gesundheitsförderung des deutschen Volkes beizutragen, darüber hinaus aber auch noch eine große forschertische Mission im Dienste der Homöopathie und damit der naturgemäßen Heilweise zu erfüllen, das ist, auf einen einsamen Renner gebracht, die große soziale und medizinische Aufgabe des in diesen Tagen seiner Bestimmung übergebenen Robert-Bosch-Krankenhauses.

Nach dem Willen seines Stifter, Robert Bosch, der dieses Krankenhaus der Kranken und pflegebedürftigen Allgemeinheit zur Verfügung stellt, soll es jedem Besucher des Hauses gestattet sein, „auf keine Fashion gesund zu werden“, doch soll der homöopathisch-medizinischen Wissenschaft in erster Linie die Möglichkeit geboten werden, klinische Erfahrung zu sammeln, sie dadurch zu vertiefen und zu erweitern.

Anlässlich der Fertigstellung dieses in seinen medizinischen und sozialen Einrichtungen kaum noch zu übertreffenden und daher in jeder Hinsicht vorbildlichen Krankenhauses war der Presse und den Vertretern der Stuttgarter Ärzteschaft Gelegenheit geboten, unter Führung von Direktor Hahn und des ärztlichen Direktors Dr. med. Stiegele diese jüngste Heilstätte einer eingehenden Besichtigung zu unterziehen.

So entstand unweit des Pragwirtschauses am Südhang des Berges ein dreiflügeliges Gebäude, das in jeder Hinsicht ein gewaltiger Bau von 100 Meter Länge mit herrlicher Aussicht auf Stadt und Umgebung. Inmitten großer Gärten und früherer Weidengrünungen erhebt sich in vier Stockwerken mit vorgebauten Pielgeterrassen das neue Haus, angelehnt an den Berghang und diesem folgend.

häusern vorgehen. Der Bau der auf der Höhe des Berges geplanten Pielgeterrassen mit Licht-, Luft- und Sonnenbädern sowie den Sports- und Gymnastikanlagen mühten wegen des Krieges zurückgestellt werden.

Begonnen wurde mit dem Bau im Mai 1937. Die Notwendigkeit, die durch den Krieg benötigten Pflegestätten für Kranke und Verwundete zu vermehren und bereitzustellen, gab dem Drang zur Fertigstellung des Robert-Bosch-Krankenhauses den letzten und ausschlaggebenden Impuls. So ist heute das Robert-Bosch-Krankenhaus gestiftet, die ihm zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen zu Ruh und Frommen der gesamten deutschen Volksgemeinschaft.

Es ist eine Heilstätte entstanden, die durch ihre Lage, ihre Gestaltung und Einrichtung schlechthin vorbildlich ist und dem Stifter zu höchster Ehre gereicht.

Jahrestagung des Schwäbischen Albvereins

Göppingen. Am Samstag und Sonntag trafen sich in der Hohenstaufenstadt Göppingen in stattlicher Zahl viele Mitglieder des Schwäbischen Albvereins zu dessen Jahrestagung. Diese wurde am Samstag nachmittag im Rathhaussaal mit einer Eröffnung des Hauptauschusses eröffnet, die der Vorsitzende, Direktor Fahrbach (Stuttgart), leitete.

Der Sonntag vormittag brachte einleitend die Arbeitstagungen der Wander-, Berg-, Diet- und Naturschutzvereine, ferner Wanderungen auf den Hohenstaufen und die übrige Umgebung der Stadt. Bei der Hauptversammlung um 11 Uhr richtete der Vereinsleiter, Vorstand Fahrbach (Stuttgart), zuerst Worte des Dankes an den Führer und unsere Wehrmacht, deren treue Wacht an den Grenzen die Möglichkeit zur ungehinderten Fortsetzung der Arbeit im Innern des Landes und zur Durchführung auch dieser Tagung schafft.

Der Sonntag vormittag brachte einleitend die Arbeitstagungen der Wander-, Berg-, Diet- und Naturschutzvereine, ferner Wanderungen auf den Hohenstaufen und die übrige Umgebung der Stadt. Bei der Hauptversammlung um 11 Uhr richtete der Vereinsleiter, Vorstand Fahrbach (Stuttgart), zuerst Worte des Dankes an den Führer und unsere Wehrmacht, deren treue Wacht an den Grenzen die Möglichkeit zur ungehinderten Fortsetzung der Arbeit im Innern des Landes und zur Durchführung auch dieser Tagung schafft.

Schritte gemacht. In den 600 Zweigvereinen wurden 1939 rund 2100 Wanderungen und 140 Lehrwanderungen durchgeführt mit 45 000 beteiligten Personen. Seit der Einschränkung des Eisenbahnverkehrs bewandern die Albvereiner nun noch intensiver als vorher ihre enge Heimat und verzichten auf weite Reisen. Das Wegenetz umfaßt 11 000 Km. Die reichsweitliche Wegebezeichnung wird weiter angestrebt. Eingehend nahm Dr. Fahrbach zum Natur- und Landschaftsschutz Stellung. Dieses Gebiet sieht der Verein als einen Teil seiner Gesamtaufgabe an. Keine andere Organisation kann sich für die praktische Durchführung des Natur- und Pflanzenschutzes nachhaltiger einsetzen, als eine solche, die an 600 Plätzen des Landes durch Zweigvereine vertreten ist.

Für den Sonntag nachmittag hatte der Zweigverein Göppingen im größten Saalbau von Göppingen, dem Stadtparksaal, der dem Ansturm jedoch bei weitem nicht gewachsen war, eine Festveranstaltung ausgerichtet, die eine patriotische Feierstunde einleitete. Im Mittelpunkt stand ein Vortrag von Oberregierungsrat Dr. Klose (Berlin) über „Der Natur- und Landschaftsschutz in den deutschen Landesvereinen.“

Hilf eure Gesundheit!

NSA. Für die Woche vom 16. bis 22. April gibt der benachrichtigte Stellvertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Lauterbach, der Jugend folgende Parole: Gesund geboren werden, ist eine Gnade des Schöpfers; wer ihrer freudig ist, hat die Pflicht, seine Gesundheit zu mehren und zu hüten, damit er bis ins höchste Alter hinein seinem Volke dienen kann.

Keine mißbräuchliche Inanspruchnahme der Eisenbahn

Der Baustrasse für den Vierjahresplan hat eine Verordnung gegen mißbräuchliche Inanspruchnahme der Eisenbahn erlassen. Wer die Vorschriften und Anordnungen, die der Reichsverkehrsminister oder die von ihm beauftragten Stellen zur Sicherstellung oder Beschleunigung der Beförderung kriegs- oder lebenswichtiger Güter getroffen haben, durch unrichtige Angaben im Frachtbrief, bei der Wagenbestellung oder in anderer Weise umgeht, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Advertisement for 'Der grosse Karner' by Roman v. Wolfgang Marken. Includes a portrait of a man and text describing a Japanese cruiser 'Baron Ratto' and 'Loki'.

„Kein, Vater! Nie werde ich aufhören, zu tumpfen. Ich wäre den Preis sonst nicht wert.“ Im Atlantik war nach wie vor ausgezeichnetes, ruhiges Wetter. Die Mannschaft hatte gute Tage und erging sich in zwangloser Weise an Deck.

stand die Erhebung... in seinem Äußern einem Weissen. Er war sehr ernst, in dem glattrasierten Antlitz zuckte keine Miene. Er dankte in wohlgeleiteten Worten dem Kommandanten für seine Hilfsbereitschaft und bat, ihn und Bodders doch bei nächster Gelegenheit abzulassen.

